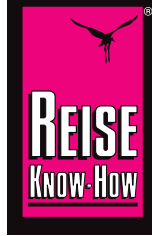


Rainer Krack
Joerg Dreckmann

Handbuch für individuelles Entdecken

Sri Lanka



TIPPS



REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld

Malerischer Strandort:

Mirissa im Süden der Insel | 173

Was Sie schon immer über Tee wissen wollten:

Besichtigung einer Teeplantage bei Badulla | 295

Schwindelerregend:

der Königspalast auf dem Sigiriya-Felsen | 318

Spektakulär und farbenfroh:

das Tempelfest Kandy Perahera mit Elefantenprozession | 477

Faszinierendes Bergerlebnis:

Sonnenaufgang auf dem Adam's Peak | 267

Dämonische Souvenirs:

Teufelstanz-Masken aus Ambalangoda | 128

Wandern in idyllischer Natur:

rund um den Hunas-Wasserfall | 246

Die heiligste Reliquie des Landes:

Buddhas Backenzahn im Zahntempel von Kandy | 224

Baden und Surfen:

in der Arugam Bay an der Ostküste | 398

Unterwegs mit REISE Know-How: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben

Rainer Krack, Joerg Dreckmann

Sri Lanka



„Ich glaube, es muss der schönste Ort auf Erden sein.
Ich kann mir nicht vorstellen, dass es einen Schöneren gibt.“
Phillips Brooks über Ceylon, 1883

Impressum

Rainer Krack, Joerg Dreckmann

REISE KNOW-HOW Sri Lanka

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH 1993, 1994,
1996, 1997, 1999, 2000, 2004, 2006, 2013, 2015

11., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2018

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);

M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout);

C. Tiemann, M. Luck (Realisierung)

Fotonachweis: Joerg Dreckmann (jd), Rainer Krack (rk),
Peter Voßen (pv), Alfons Stücke (as), Hans Werner
van Heesch (hh), Claudia Offenbecher (co), Kilian
Dreckmann (kd), Jens Peter (jp), Frank Lieneke (fl),
Josef Rotter (jr), www.fotolia.de (Autorennachweis
jeweils am Bild)

Titelfoto: J. Rotter (Motiv: Mönche (Novizen)
am Polonnaruwa Vatadage)

Karten: B. Spachmüller, Th. Buri, der Verlag

Lektorat: C. Tiemann

Lektorat (Aktualisierung): M. Luck

PDF-ISBN 978-3-8317-4353-7

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der
Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt
unsere Bücher auch über unseren **Büchershop im**

Internet:

www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autoren keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen der Autoren
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Rainer Krack
Joerg Dreckmann

SRI LANKA



Vorwort

Ein tropisches Eiland, eingehüllt vom azurblauen Indischen Ozean, scheinbar endlosen goldenen Sandstränden und einem grünen Gürtel aus sich im sanften Wind wiegenden Kokospalmen – in seinem Inneren geheimnisumwobene alte Königsstädte, in sattem Grün leuchtende Teeplantagen, prunkvolle Tempelanlagen, lächelnde, freundliche Menschen, farbenfrohe Feste und vielversprechende Zukunftsperspektiven – so präsentiert sich heute wieder Sri Lanka!

Fast vergessen scheint inzwischen die traurige Vergangenheit: der knapp drei Jahrzehnte andauernde Bürgerkrieg, Selbstmordattentate und nicht zuletzt die alles zerstörende Naturkatastrophe vom 26. Dezember 2004. Der Tsunami im Indischen Ozean hat Sri Lanka verändert. Seitdem ticken die Uhren anders, die Geschichte wird unterteilt in eine Zeit vor und nach der Katastrophe.

In der Zeit danach wurden viele Kräfte gebündelt, um die schlimmsten Schäden zu beseitigen und den Bewohnern wieder Hoffnung zu geben. Vielerorts wurde zugepackt, aufgebaut, ein halbwegs erträglicher Alltag wieder hergestellt. Doch nur wenig später schienen all die Hoffnungen auf eine bessere Zukunft erneut zu schwinden, angesichts erneut aufkeimender Bombenanschläge, Attentate und hoher Flüchtlingszahlen in den Tamilengebieten. Es sollte noch Jahre dauern bis zum Ende dieser an Grausamkeiten kaum zu überbietenden bewaffneten Auseinandersetzung mit bis zu 100.000 Toten und einer traumatisierten Bevölkerung.

Am 16. Mai 2009 beendete der damalige Präsident *Mahinda Rajapaksa* den Bürgerkrieg mit äußerster Brutalität und erklärte die LTTE (bekannt als „Tamil Tigers“) als besiegt. Viele Probleme zwischen Singhalesen und Tamilen sind aber bis heute nicht gelöst.

Bei den vorgezogenen Präsidentschaftswahlen am 8. Januar 2015 ging *Maithripala Sirisena* als Kandidat einer breit gefächerten Opposition überraschend als Sieger hervor. Das Volk zog die Handbremse beim tiefen Fall in eine Diktatur, hatte genug von Korruption, Rechtsbruch und Vetternwirtschaft rund um den autoritären *Rajapaksa*, seine Familie und das Militär. *Sirisena* versprach mehr Demokratie. Prestigeträchtige Bauvorhaben, von *Rajapaksa* vor allem mit chinesischen Geldern

sr018-005 jd



initiiert, finanziert und vorangetrieben, wurden auf Korruption geprüft und einige von ihnen annulliert.

Es bleibt zu hoffen, dass der Staat nicht in eine Abhängigkeit von großzügigen Investoren und Geldgebern gerät – allen voran Indien und China. Und es bleibt zu hoffen, dass in Zukunft sowohl die Bewohner wie auch die Besucher in diesem Land ihr persönliches kleines Paradies finden. Sri Lanka ist ein Paradies – wenn auch immer noch mit vielen Problemen.

Das frühere Ceylon hat schon vor Jahrhunderten Reisende und Seefahrer aus aller Herren Länder in seinen Bann gezogen. Für viele war die Insel schon damals der schönste Platz auf Erden. Auf der Insel kommen neben Son-

nenanbetern auch Architektur- und Kunstinteressierte, Aktivurlauber wie Taucher, Surfer und Wanderer, Naturfreunde, Kauflustige und viele andere Interessengruppen auf ihre Kosten. Eine Reise von zwei bis drei Wochen sollte es mindestens sein, wenn man einige der Highlights des Landes nicht nur oberflächlich sehen, sondern auch entdecken und genießen möchte. Dieser Reiseführer soll dabei mit einer Fülle von Tipps und Infos die nötige Hilfestellung leisten.

Allen, die gerade ihre Reise planen, Rucksäcke oder Koffer packen, vielleicht auch schon die Landebahn im Anflug sehen:

Viel Spaß und eine erlebnisreiche Reise!

Joerg Dreckmann



Inhalt

Vorwort	4
Kartenverzeichnis	9
Geografische Bezeichnungen	9
Exkurse	10
Abkürzungen	10
Hinweise zur Benutzung	11
Preiskategorien der Unterkünfte	11
Die Regionen im Überblick	12
Routenvorschläge	14
Steckbrief Sri Lanka	17

1 Colombo und Umgebung 18

Die Hauptstadt	20
Ankunft am Flughafen	21
Orientierung	25
Die interessantesten Stadtteile	28
Praktische Tipps	47
Henaratgoda Botanical Gardens	70
Biyagama und Hanwella	70
Mount Lavinia	72
Moratuwa	75
Panadura	75
Wadduwa	76

2 Der Nordwesten 78

Überblick	81
Negombo	81
Waikkal	89
Marawila	91
Chilaw	95
Puttalam	99
Kalpitiya-Halbinsel	100
Wilpattu-Nationalpark	104

3 Der Süden 106

Überblick	108
Kalutara	111
Beruwela	114
Alutgama	116
Bentota	120
Induruwa	124
Kosgoda	125
Ahungalla	127
Ambalangoda	128
Hikkaduwa	132
Dodanduwa	141
Galle	146
Unawatuna	159
Talpe	166
Koggala	166
Weligama	170
Mirissa	173
Matara	176
Sinharaja Forest	182
Dewi Nuwara (Dondra)	186
Dikwella	188
Tangalle	189
Uda-Walawe-Nationalpark	198
Hambantota	201
Bundala-Nationalpark	204
Tissamaharama	204
Yala-Nationalpark	209
Kirinda	211
Kataragama	212

4 Das zentrale Bergland 220

Überblick	222
Kandy	224
Pinnawela	
Elephant Orphanage	250
Victoria-Staudamm	253
Knuckles Range	253
Mahiyangana	254

Ratnapura	256	Tiriyai	375
Avissawella	263	Südlich von Trincomalee	376
Kitulgala	264	Batticaloa	377
Nawalapitiya	265	Maduru Oya-Nationalpark	387
Hatton und Dikoya	266	Kalkudah	387
Adam's Peak (Sri Pada)	267	Ampara	390
Nuwara Eliya (Nurelia)	270	Gal Oya-Nationalpark	394
Horton-Plains-Nationalpark	280	Monaragale und Umgebung	395
Haputale	281	Von Batticaloa nach Pottuvil	397
Wellawaya	284	Arugam Bay und Pottuvil	398
Bandarawela	286	Lahugala-Nationalpark	403
Ella	290	Okanda und Kudumbigala	404
Badulla	295	Kumana-Nationalpark	404

5 Das Kulturelle Dreieck

300

Überblick	303
Matale	304
Alu Vihare	306
Kurunegala	307
Yapahuwa	310
Aukana-Buddha	312
Dambulla	313
Nalanda	317
Sigiriya	318
Habarana	326
Ritigala	327
Giritale und Minneriya-Nationalpark	328
Kaudulla-Nationalpark	329
Medirigiriya	330
Polonnaruwa	330
Anuradhapura	340
Mihintale	355

6 Die Ostküste

358

Überblick	362
Trincomalee	362
Uppuveli und Nilaveli Beach	371

7 Der Norden 406

Überblick	409
Vavuniya	411
Madhu	414
Insel Mannar	415
Kilinochchi	419
Jaffna	420
Jaffna-Halbinsel	433
Inseln vor Jaffna	438

8 Praktische Reisetipps A–Z 442

Anreise	444
Ausrüstung und Kleidung	448
Auto- und Motorradfahren	449
Barrierefreies Reisen	454
Diplomatische Vertretungen	455
Ein- und Ausreisebestimmungen	456
Einkaufen und Souvenirs	460
Elektrizität	462
Essen und Trinken	462
Feste und Veranstaltungen	474
Fotografieren	481
Geldfragen	483
Gesundheit	487


Informationen	496	Sicherheit	512
Internet	498	Sport und Aktivitäten	515
Mit Kindern unterwegs	500	Sprache	517
Klima und Reisezeit	502	Surfen	519
Kurse und Workshops	505	Tauchen	520
Maße und Gewichte	507	Telefonieren	523
Nachtleben	507	Trinkgeld	525
Notfälle	508	Unterkunft	525
Öffnungszeiten	509	Verhaltenstipps	530
Post	510	Verkehrsmittel	534
Rundfahrten und organisierte Touren	511	Versicherungen	540
		Zeitverschiebung	541

Wichtige Hinweise

Nicht vergessen!

Die Highlights der Regionen sind **gelb hinterlegt**.

MEIN TIPP: Besonders empfehlenswerte **Unterkünfte, Restaurants und sonstige besondere Tipps von Joerg Dreckmann** sind als Tipp gekennzeichnet.

 Der Schmetterling zeigt an, wo man **besonders gut Natur erleben** oder **Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus** finden kann.

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den „**Praktischen Tipps**“ zu den Orten verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im Stadtplan.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers im Internetshop des Verlages finden sich zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

9 Land und Leute 542

Geografie	544
Flora und Fauna	545
Umwelt- und Naturschutz	553
Nationalparks und Wildreservate	555
Geschichte	560
Staat und Verwaltung	571
Medien	574
Wirtschaft und Tourismus	576
Bevölkerung	577
Religionen	582
Architektur	590
Kunsthandwerk	591
Musik	593
Tanz und Schauspiel	594
Literatur	596

10 Anhang 598

Glossar	600
Reise-Gesundheits- informationen	613
Literaturtipps	616
Kleine Sprachhilfe Singhalesisch/Tamil	619
Register	626
Die Autoren	635

Karten

Sri Lanka Umschlag hinten

Sri Lanka, Bahnlinien Umschlag vorn

Die Regionen im Überblick	13
Nationalparks und Wildreservate	556

Übersichtskarten

Colombo und Umgebung	20
Der Nordwesten	80
Der Süden	108
Das zentrale Bergland	222
Das Kulturelle Dreieck	302
Die Ostküste	360
Der Norden	408

Ortspläne

Ampara	392
Anuradhapura	346
Arugam Bay	399
Badulla	296
Bandarawela	287
Batticaloa	380
Beruwela, Alutgama und Bentota	118
Chilaw	96
Colombo	26
Colombo (Fort)	30

Colombo (Pettah)	36
Dambulla	315
Ella	292
Galle	152
Hikkaduwa	132
Jaffna	424
Kalkudah und Passikudah	388
Kalpitiya	101
Kandy	234
Kataragama	214
Kurunegala	308
Mannar	416
Matale	305
Matara	176
Mihintale	356
Mirissa	174
Negombo	84
Nuwara Eliya	272
Polonnaruwa	332
Ratnapura	257
Sigiriya	323
Tangalle	191
Tissamaharama	206
Trincomalee	364
Unawatuna	160
Uppuveli	372
Vavuniya	413
Weligama	170

Geografische Bezeichnungen

Duwa	Insel, auch am Ende von Ortsnamen, z.B. Hikkaduwa
Gala	Fels, Berg
Gama	Dorf; am Ende von Ortsnamen, z.B. Alutgama
Ganga	Fluss
Giri	Berg
Kovil	Hinduistischer Tempel
Kulam	Stausee
Mawatha	(Große) Straße

Nuwara	Stadt
Oya	Bach, Fluss
Pura	Stadt; am Ende von Ortsnamen, z.B. Sri Jayawardhanapura
Pitiya	Feld; am Ende von Ortsnamen, z.B. Nawalapitiya
Tota	Fähre; am Ende von Ortsnamen, z.B. Bentota
Vihara	Buddhistischer Tempel
Watte	Garten; am Ende von Ortsnamen, z.B. Wellawatte
Wewa	Wassertank

Exkurse

Colombo

Geoffrey Bawa	44
Solomon West Ridgeway	
Dias Bandaranaike	56

Der Nordwesten

Der Zimtkanal – ein historischer Wasserweg für den Gewürzhandel	82
Ein Heim für Engel – das Angels Home for Children	92

Der Süden

In den Händen der Touristen: die Meeresschildkröten	126
Die Tsunami-Katastrophe von 2004	144
Khalid's Guest House – wie alles begann	155
Hilfe für Sri Lankas Straßenhunde – die Dog Care Clinic in Talpe	167
Sri Lankas Meeresschildkröten	192
Elefantööse Fakten	199

Das zentrale Bergland

Die Odyssee eines Zahns	230
Hochglanz aus der Tiefe: Edelsteine	260
Vom Strauch in die Tasse: der Tee	276

Das Kulturelle Dreieck

Bo, Bodhi, Pipal: der erlauchte Baum der Götter	342
---	-----

Die Ostküste

Die singenden Fische von Batticaloa	383
-------------------------------------	-----

Praktische Reisetipps A–Z

Klimawandel, CO ₂ und der Flug nach Sri Lanka	446
Genuss in Blutrot – das Betelkauen	470
Ayurveda auf Sri Lanka	493

Land und Leute

Sri Lanka, Ceylon oder was? Land der vielen Namen	546
Überlebende einer fernen Epoche: die Veddas	580
Alltagsleben – ein typischer Tag	589

Abkürzungen

AC	Air Conditioning, Klimaanlage
Ave.	Avenue
Bldg.	Building, Gebäude
c/o	care of, bei (Adressen)
C.T.O.	Central Telegraph Office
Cts.	Cents
Dorm	Dormitory, Schlafsaal
DZ	Doppelzimmer
EZ	Einzelzimmer
G.H.	Guest House
G.P.O.	General Post Office
Mt.	Mount, Berg
Mw.	Mawatha, Singhalesisch für „Straße“
P.O.B.	Post Office Box, Postfach

Rd.	Road, Straße
Rs.	Rupee(s), Rupie(n)
SC	Service Charge (Zimmerbeschreibung)
SLTB	Sri Lanka Transport Board (staatliche Busgesellschaft)
SLTDA	Sri Lanka Tourism Development Authority (Fremdenverkehrsamt)
St.	Steuer (Zimmerbeschreibung) bzw. Street, Straße
YMBA	Young Men's Buddhist Association
YMCA	Young Men's Christian Association
YWCA	Young Women's Christian Association

Hinweise zur Benutzung

Schreibweise und Aussprache

Einigen Lesern wird im Lande auffallen, dass die **Namen von Orten, Straßen** und Ähnlichem oft ganz anders klingen, als sie geschrieben werden. Das Singhalesische ist tatsächlich nicht immer leicht in unser Schriftsystem zu transkribieren und oft müssen linguistische Kompromisse geschlossen werden. Die im Buch gewählten Schreibweisen entsprechen in den meisten Fällen den allgemein gebräuchlichen. Daneben wurden gelegentlich auch unüblichere, aber linguistisch korrektere Versionen benutzt.

Zu beachten ist, dass ein **-a am Ende eines Wortes** oft wie ein kurzes **-e** gesprochen wird, z.B. in Städtenamen: Dehiwale statt (wie geschrieben) Dehiwala, Aluthgame statt Alutgama. Oft tauchen mehrere Versionen eines Namens auf, so z.B. bei der Stadt Tangalla, die auch oft Tangalle geschrieben wird. Letzteres kommt der Aussprache näher.

Historische Jahreszahlen

In den Geschichtskapiteln innerhalb der Ortsbeschreibungen finden sich zahlreiche Jahresangaben, z.B. bezüglich der Regierungszeit von Königen oder der Entstehung von Tempeln. Die Daten scheinen nicht immer unumstritten, und in verschiedenen Nachschlagewerken finden sich unterschiedliche Angaben. So viel nur, falls sich die eine oder andere Jahreszahl in diesem Buch nicht exakt mit denen in anderen Quellen decken sollte.

Preisangaben der Unterkünfte

Alle Übernachtungskosten wurden **vor Ort recherchiert** und sind dort, wo sie zusätzlich konkret genannt sind, in der jeweiligen **Währung** angegeben, in der sie von den Unterkünften auch abgerechnet (bzw. in Rupien umgerechnet) werden. Das soll dem Reisenden eine größtmögliche Übersicht über die tatsächlich zu erwartenden Kosten vermitteln. Je nach Jahreszeit, Saison oder allgemeinen Preissteigerungen im Land können die Angaben aber nach oben bzw. auch nach unten (je nach Verhandlungsgeschick) abweichen. Angegeben ist auch jeweils die Höhe der **Service Charge (SC)**, die in den meisten Unterkünften anfällt. Viele der gehobeneren Hotels kasieren auf den Zimmerpreis zusätzlich eine 12- bis 20-prozentige **Steuer (St.)**, auch diese wird in den Unterkunftsbeschreibungen genannt.

Preiskategorien der Unterkünfte

Die Preisangaben der Unterkünfte in diesem Buch sind anhand von Kategorien angegeben. Sie beziehen sich jeweils auf ein **Doppelzimmer (DZ) zur Hauptsaison**:

- ① bis 15 €
- ② 15–30 €
- ③ 30–60 €
- ④ 60–100 €
- ⑤ 100–160 €
- ⑥ über 160 €

1 Colombo und Umgebung | 18

Das laute und hektische **Colombo**, Dreh- und Angelpunkt jeder Sri-Lanka-Reise, ist die Hauptstadt des Landes. Sehenswert ist der historische Stadtteil Fort, faszinierend das quirlige Viertel Pettah. Hier in den engen Straßen zwischen fliegenden Händlern, hinduistischen Tempeln und unzähligen kleinen Läden schlägt der Puls der Stadt.

2 Der Nordwesten | 78

Die Landschaft der Nordwestküste wird dominiert von Palmen, Reisfeldern und unzähligen Binnengewässern. Die natürlichen Seen, Flüsse und Lagunen im Hinterland sind verbunden durch ein künstlich geschaffenes System von Kanälen, deren Geschichte ins 15. Jh. zurückreicht. Die Fischmärkte von **Negombo** (S. 81) und **Chilaw** (S. 95) sind ebenso sehenswert wie die unzähligen christlichen Gotteshäuser in diesem Teil der Insel.

3 Der Süden | 106

Südlich von Colombo liegen die bekannten Ferienorte der Insel wie **Beruwela**, **Bentota** und **Hikkaduwa** (S. 132). Wer einen Urlaub in den Tropen mit komfortablen Unterkünften, ein wenig Kultur und abendlicher Unterhaltung sucht, ist hier sehr gut aufgehoben. In **Galie** (S. 146) im Südwesten fühlt man sich weit zurückversetzt in die Vergangenheit. In den Gassen und Mauern des alten Dutch Fort kann man zwischen Cafés, Restaurants und Läden gut einen ganzen Tag verbringen. Der Sonnenuntergang über dem Indischen Ozean ist auf den alten Gemäuern besonders romantisch. Die Bucht von **Unawatuna** (S. 159) und die umliegenden Strände mit ihrer relaxten Atmosphäre zählen zu den schönsten Asiens.

4 Das zentrale Bergland | 220

Dicht bewachsene Hügel und Berge, endlose Teeplantagen, dazu einladende Wälder und Wasserfälle bieten ein facettenreiches Kontrastprogramm zu den Küstenregionen. Für viele Besucher ist das Bergland mit seinen angenehmen Temperaturen die schönste Region Sri Lankas. Von Dezember bis April ist Pilgersaison für den **Adam's Peak** (S. 267), den mit 2243 m vierthöchsten

Berg Sri Lankas. Neben **Kandy** (S. 224) mit dem berühmten Zahntempel bietet sich **Nuwara Eliya** (S. 270) als weitere Station an, ein charmanter, britisch geprägter Bergort, von dem aus sich die Umgebung herrlich erwandern lässt.

5 Das Kulturelle Dreieck | 300

Im „Cultural Triangle“, dessen Ecken von Anuradhapura, Polonnaruwa und Kandy gebildet werden, finden sich zahlreiche kulturhistorisch wichtige und besuchenswerte Orte. Neben früheren Königsstädten lassen sich unzählige Tempel, Dagobas, Buddhastatuen und sonstige Heiligtümer entdecken. Viele der Stätten wurden unter Schirmherrschaft der UNESCO restauriert. Zu den Höhepunkten einer Reise durch das Kulturelle Dreieck gehören der Besuch der Höhlentempel von **Dambulla** (S. 313) und ein Ausblick vom **Sigiriya-Felsen** (S. 318) mit seinen berühmten farbenprächtigen Fresken, den aus dem 5. Jh. stammenden „Wolkenmädchen“.

6 Die Ostküste | 358

Die vom Bürgerkrieg und vom Tsunami 2004 hart getroffene Ostküste lockt wieder Surfer aus aller Welt in die sanft geschwungene **Arugam Bay** (S. 398). In **Trincomalee** (S. 362) erhebt sich hoch über dem Meer das Hinduheiligtum Koneswaram Kovil. Nicht verpassen sollte man **Batticaloa** (S. 377), das „Venedig Sri Lankas“, mit seinen schneeweißen Traumstränden und Lagunen.

7 Der Norden | 406

Der Einfluss Südindiens und die tamilische Kultur sind im Norden deutlich zu spüren. Wer sich auf die lange Reise begibt, wird mit vom Tourismus noch unberührten Stränden, einer freundlichen Bevölkerung und der ausgezeichneten tamilischen Küche belohnt. Zum Pflichtprogramm gehört der Besuch des Hindu-Heiligtums **Nallur Kandaswamy Kovil** (S. 423), zu dessen spektakulärem Fest im August/September Zehntausende Hindus nach Jaffna reisen. Aber auch die christlichen Festivals der **Church of Our Lady of Madhu** (S. 414) zählen zu den wichtigsten und sehenswertesten Feierlichkeiten Sri Lankas.



Routenvorschläge

Die geringe Ausdehnung Sri Lankas und dazu die seit Ende des Bürgerkriegs 2009 erweiterten Reisemöglichkeiten im Norden und Osten des Landes bieten für Rundreisen vielfältige Variationsmöglichkeiten.

Fast jeder Besucher betritt das Land heute am Bandaranaike-Flughafen in Katunayaka bei Colombo; eine Ausnahme bilden Schiffsreisende auf einer Kreuzfahrt, die im Passenger Terminal in Colombo ankommen. Solange die ehemalige Fährverbindung von Südindien zum Nordzipfel Sri Lankas eingestellt bleibt, ist **Colombo** unweigerlich die erste Station einer Sri-Lanka-Reise.

Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit sollte man einen bis zwei Tage für die Besichtigung von Colombo einplanen. Wer es ganz eilig hat, kann sich aber auch in den nächsten Bus oder ins nächste Taxi setzen und gleich weiterfahren. Die kurzen Entfernungen im Lande lassen es durchaus zu, nach einem langen Interkontinentalflug sofort durchzufahren, ohne dabei vor Müdigkeit umzufallen.

Beispiel: Die Fahrt vom Flughafen in die Innenstadt von Colombo dauert über den Expressway eine halbe Stunde. In drei Stunden kann man per Taxi Kandy erreichen. Für die Weiterfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind bis Kandy insgesamt gut vier Stunden einzuplanen, da man erst vom Flughafen zum Bahnhof oder zur Busstation muss.

Im Folgenden drei unterschiedliche Routenvorschläge für eine Rundreise über die Insel, je nach der zur Verfügung stehenden Zeit.

Tour 1 – Sri Lanka kompakt

Colombo – Kandy – Nuwara Eliya – Ella – Tissamaharama / Yala-Nationalpark – Tangalle – Unawatuna – Galle – Hikkaduwa – Beruwela – Colombo

Diese kleine Rundreise ist geeignet für Reisende mit einer minimalen Aufenthaltsdauer von **zwei Wochen**. Einige der interessantesten Sehenswürdigkeiten im Südwesten und im tiefen Süden der Insel lassen sich in dieser Zeit bequem erkunden. Auch ein kleiner **Abstecker in die Berge** ist dabei.

Diese Tour führt zunächst von **Colombo** in die Bergregionen und erst anschließend zu den Traumstränden in den Süden der Insel, nicht ohne Grund: Es zeigt sich immer wieder, dass Reisende, die gleich zu den Stränden fahren, sich verständlicherweise dort nur schlecht lösen können und die vielen Pläne zu Rundreisen den Bequemlichkeitstod sterben. Also: besser zuerst in die Berge und dann an den Strand.

Von **Kandy** aus bieten sich zahllose Besichtigungstouren in die nahe oder ferne Umgebung an, sodass der Aufenthalt – sofern man Zeit und Interesse hat – dort zwei bis sieben Tage oder auch länger dauern kann. Kandy ist in diesem Falle auch der Schnittpunkt, an dem die Entscheidung fallen muss, ob man in den Norden zum Kulturellen Dreieck fährt oder in Richtung Süden und sich damit schneller auf die Strände zubewegt. Das „Kulturelle Dreieck“ kommt in Tour 2 zur Geltung.

Nach Kandy bietet sich **Nuwara Eliya** (Nurelia) als Station an, ein charmanter, britisch geprägter Bergort mit vielen Teeplantagen. Hier ergeben sich zahlreiche Wandermöglichkeiten und es lässt sich gut zwei bis fünf Tage aushalten. Die Auswahl an Unterkünften ist groß, für jedes Budget ist etwas dabei.

Durchweg einfacher sind die meisten Guest Houses in **Ella**, einem der idyllischsten Bergorte des Landes, den man nach Nurelia

anfahen kann. Die herrliche Natur mit Wandermöglichkeiten macht den Mangel an gehobeneren Unterkünften allemal wett. Aufenthaltsdauer: zwei bis fünf Tage.

Von Ella ließe sich **Bandarawela** ansteuern, von dort aus das auf einem windigen Pass gelegene **Haputale**, dann **Wellawaya** mit den nahe gelegenen alten Felsfresken von Buduruvagala. Bei genügender Zeit kann man diese Orte nacheinander besuchen.

Falls man es eiliger hat, geht es gleich weiter nach **Tissamaharama** und zum **Yala-Nationalpark**. Bei der Busfahrt von Ella muss man dazu meist in Wellawaya umsteigen. Tissamaharama ist eine alte Königsstadt mit vielen Dagobas, umgeben von ländlicher Idylle. Der Ort ist auch der Ausgangspunkt für Jeep-Touren durch den Yala-Nationalpark, Sri Lankas meistbesuchtes Naturschutzgebiet, mit vielen, relativ leicht zu beobachtenden Tieren. Aufenthaltsdauer insgesamt ca. zwei Tage. Es bietet sich ein Ausflug ins heilige **Kataragama** an, das wichtigste Pilgerziel Sri Lankas.

Ab hier führt die Route weiter nach Süden zu den Stränden. Der erste Küstenort, **Hambantota**, ist kein Muss, es sei denn, man sucht die touristenärmeren Gefilde. Weiter westlich liegt **Tangalle**, das sehr schöne, ruhige Strände bietet.

Von hier breitet sich nun bis Colombo ein 200 km langer Küstenstreifen aus, an dem sich jeder seine Badeorte herauspicken kann. Wenig westlich von Matara findet sich z.B. der wunderschöne Strand von **Mirissa**.

Nicht auslassen sollte man **Unawatuna**, einen lebendigen Ort mit einem familiengeeigneten, flach abfallenden Sandstrand. Dieser ist allerdings zunehmender Umweltbelastung sowie Erosion ausgesetzt und wurde deshalb im März 2015 über Pumpen mit Sand aufgefüllt und verbreitert. Gleich westlich schließt sich das historische **Galle** an, dessen Fort unbedingt einen Besuch wert ist. Über einige wei-

tere Strandorte erreicht man **Hikkaduwa**, den wohl bekanntesten Badeort des Landes. Desse Charme leidet heute zwar unter übermäßigem touristischen Ansturm und dessen Folgeproblemen wie Drogen, schwulem Sex-Tourismus und Schleppern, der Strand ist zum Teil dennoch sehr schön und die touristische Infrastruktur ist ausgezeichnet. Es gibt unzählige gute Unterkünfte und Restaurants, dazu Bars und was sonst noch so alles zu einer Strandstadt gehört.

Von Hikkaduwa bieten sich Ausflüge an, so z.B. nach **Ambalangoda**, dem Zentrum des Teufels-Tanzes und der Maskenschnitzerei. Soll es dann noch einmal Strand sein, so eignet sich (unter anderem) **Beruwela**, das allerdings keine Low-Budget-Unterkünfte besitzt. Das Preisniveau ist relativ hoch. Der Strand gehört aber sicher zu den idyllischsten der Westküste. Aufenthalt an den Stränden insgesamt eine Woche (bei einer zweiwöchigen Reise).

Vor dem Rückflug ließe sich noch ein eintägiger Shopping-Aufenthalt in Colombo einlegen oder man „verjubelt“ das restliche Geld in einem der ausgezeichneten Restaurants der Fünf-Sterne-Hotels. Wer nicht mehr in die Hauptstadt will, kann von seinem letzten Aufenthaltsort mit dem Taxi zum Flughafen fahren. Von Hikkaduwa z.B. (135 km bis zum Flughafen) kostet das ca. 9000 Rs., zurzeit also ungefähr 50 €.

Tour 2 – Sri Lanka für Entdecker

Colombo – Anuradhapura – Polonnaruwa – Sigiriya – Dambulla – Kandy – Nuwara Eliya – Ella – Tissamaharama / Yala-Nationalpark – Tangalle – Unawatuna – Galle – Hikkaduwa – Beruwela – Colombo

Dieser Reisevorschlag – für den man mindestens einen **dreiwöchigen Aufenthalt** einplanen sollte – deckt sich streckenweise mit

dem ersten, allerdings wird nach Colombo der Besuch des **Kulturellen Dreiecks** eingeschoben.

Von **Colombo** könnte man mit einem schnellen Intercity-Bus zur alten Hauptstadt Anuradhapura fahren, dann weiter nach Polonnaruwa, Sigiriya und Dambulla. **Anuradhapura und Polonnaruwa** bieten zahllose alte Tempel, und wer sich mit deren historischem Hintergrund befasst, bekommt einen ausgezeichneten Einblick in die bewegte Geschichte Sri Lankas. Aufenthaltsdauer in beiden Orten zusammen zwei bis fünf Tage.

Sigiriya ist für seine wunderbaren Felsfresken bekannt, die einen Ausflug wert sind. Zur Besichtigung des Felsens ist jedoch ein anstrengender Aufstieg zu absolvieren, der Sitzsportler aus der Puste bringen kann. Aufenthalt in Sigiriya: ein bis zwei Tage.

Dambulla weist einige hochinteressante Felshöhlen auf, die allerdings auch während eines Tagesausflugs von Kandy aus besichtigt werden können. Das Kulturelle Dreieck umfasst noch weitere Orte, die aber nicht so bedeutsam sind. Wer auch diese besuchen möchte, sollte reichlich Zeit mitbringen.

Nach Dambulla und **Kandy** läuft das Programm weiter wie bei Tour 1.

Tour 3 – Sri Lanka total

Colombo – Kandy – Dambulla – Sigiriya – Polonnaruwa – Anuradhapura – Jaffna – Trincomalee – Batticaloa – Arugam Bay – Nuwara Eliya – Ella – Tangalle – Galle – Beruwela – Colombo

Diese Tour umfasst **Nord- und Ost-Sri Lanka** und ist etwas für Reisende, die keine langen Wege und Fahrtzeiten scheuen, abseits der ausgetretenen Touristenpfade etwas erleben möchten und zwischenzeitlich auch mal auf luxuriöse Unterkünfte verzichten können.

Belohnt wird man mit einem Sri Lanka, das es in dieser Form vor einigen Jahren auf der touristischen Landkarte noch nicht gab. Man sollte **mindestens vier Wochen** für diese Route einplanen.

Nach **Colombo und Kandy**, den ersten Stationen der kompakten Sri-Lanka-Rundreise, geht es zunächst weiter ins Kulturelle Dreieck. Nach Besichtigung der Tempel von **Anuradhapura** beginnt der Ausflug in touristisches Neuland. Zunächst fährt man in den hohen Norden Sri Lankas. Reichlich Zeit sollte man aus zwei Gründen mitbringen: Die Wege sind weit und es gibt sehr viel zu sehen!

Die Tamilen-Hochburg **Jaffna** ist von den gängigen Touristengebieten am weitesten entfernt (der nächstgelegene, touristisch gut besuchte Ort ist Anuradhapura – 190 km), darüber hinaus ist dort die Infrastruktur auch Jahre nach Kriegsende immer noch am wenigsten entwickelt – kein Wunder nach mehr als zweieinhalb Jahrzehnten zermürbenden Kampfes um die nördliche Halbinsel. Die zwischen 2002 und 2004 erfolgten Wiederaufbauten wurden teilweise durch den Tsunami im Dezember 2004 erneut zunichte gemacht. Jaffna ist noch so etwas wie der wilde Norden, ein touristischer „weißer Fleck auf der Landkarte“ – und vielleicht gerade deshalb eine Herausforderung. Dafür entschädigt das bislang vom Tourismus noch unberührte und vom Krieg gezeichnete Fleckchen Erde mit traumhaften Stränden, zahlreichen herausragenden Sehenswürdigkeiten wie dem Hindu-Heiligtum Nallur Kandasvami Kovil und einer ausgesprochen freundlichen, Touristen gegenüber aufgeschlossenen Bevölkerung.

Weiter geht es von Jaffna nach **Trincomalee** an die Ostküste. Für diesen Trip sollte man wie auch für die Reise von Anuradhapura nach Jaffna einen ganzen Tag als Fahrtzeit einplanen. Allein die Busfahrt nach Trincomalee

dauert ungefähr sechs Stunden, die Entfernung beträgt 240 km. Die beste touristische Infrastruktur findet sich bisher am sehr attraktiven **Nilaveli Beach** nahe der Stadt. Aufgrund der relativ kurzen Entfernung von Polonnaruwa, Dambulla und Sigirya ließe sich von dort ein direkter Abstecher erwägen, sofern man Jaffna nicht unbedingt besuchen möchte. Entfernung: 145/125/110 km.

„Trinco“ hat neben Traumstränden auch kulturell interessierten Reisenden etwas zu bieten: Das Hindu-Heiligtum Koneswaram Kovil, dessen Haupttempel Shiva geweiht ist, erhebt sich am Ende einer ins Meer hinausragenden Halbinsel am Fort Frederick hoch über dem Ozean. Sehenswert sind die mehrmals täglich stattfindenden Pujas, Zeremonien zur Verehrung der Götter.


Die nächste Station auf dieser Rundreise gilt als das Venedig Sri Lankas: **Batticaloa** ist umgeben von Wasser – im Osten Meer, im Westen und Süden eine herrliche Lagunenlandschaft – und der Vergleich mit der italienischen Stadt der Kanäle ist durchaus berechtigt. Nur eines sucht man in Batticaloa vergeblich: herausragende Sehenswürdigkeiten und Touristenmassen. Wer seine Ruhe haben und möglichst wenigen anderen „Langnasen“ begegnen möchte, ist hier sehr gut aufgehoben und kann sich zwei bis drei Tage beschäftigen.

Nicht nur Surfer aus aller Welt zieht es in die **Arugam Bay**. Die sanft geschwungene Bucht ist schon fast legendär, gilt unter Insidern als einer der besten Surfspots weltweit und findet dank zahlreicher Unterkünfte und Restaurants auch unter nicht surfenden Reisenden immer mehr Zuspruch.

Nach einigen erholsamen oder auch sportlich aktiven Tagen in den Wellen kann man den Rest dieser Rundreise ähnlich wie bei Tour 1 oder Tour 2 über **Nuwara Eliya** und **Ella** fortsetzen.

Steckbrief Sri Lanka

- **Landesname:** Demokratische Sozialistische Republik Sri Lanka (bis 1972 Ceylon)
- **Lage:** Insel im Indischen Ozean östlich der Südspitze des Indischen Subkontinents
- **Klima:** feuchtheißes Tropenklima
- **Fläche:** 65.610 km²
- **Hauptstadt:** Colombo (Regierungssitz: Sri Jayawardenepura)
- **Bevölkerung:** 20,9 Mio. (2017); 74,9 % Singhalesen, 15,4 % Tamilen (11,2 % Sri-Lanka-Tamilen, 4,2 % Tamilen indischer Herkunft), 9,2 % Moors, 0,5 % andere (Malaien, Burgher etc.)
- **Bevölkerungswachstum:** 0,8 % (2016)
- **Bevölkerungsdichte:** 333 Einwohner pro km²
- **Sprachen:** Sinhala (Singhalesisch), Tamil, Verkehrssprache Englisch
- **Religionen:** 70,2 % Buddhisten, 12,6 % Hindus, 9,7 % Moslems und 7,4 % Christen (größtenteils Katholiken)
- **Nationalfeiertag:** 4. Februar
- **Unabhängigkeit:** vom Vereinigten Königreich am 4. Februar 1948
- **Staatsform:** Unitarische Präsidialrepublik mit parlamentarisch-demokratischer Ordnung
- **Staatsoberhaupt:** Präsident
Maithripala Sirisena
- **Regierungschef:** Premierminister
Ranil Wickremesinghe
- **Währung:** Sri-Lanka-Rupie (LKR, abgekürzt Rs.); Wechselkurs im Juni 2018: 1 € = knapp 190 Rs.
- **Zeitzone:** MEZ + 4½ Stunden (wie Indien), keine Sommerzeit
- **Telefonvorwahl:** + 94

A photograph of a man and a woman in a market stall. The man, wearing a blue and white plaid shirt and glasses, is pointing towards the right. The woman, wearing a pink and white patterned top, is looking down. A brown horse is visible on the right side of the frame. In the background, there are market stalls with various goods, including a stall with a red canopy and a stall with a green canopy. A sign for 'NIVA' is visible on a stall. In the far background, there are modern buildings, including a tall white building and a blue building with a sign that says 'LIONEL BANK'.

Ankunft am Flughafen | 21
Biyagama | 70
Hanwella | 70
Henaratgoda Botanical Gardens | 70
Moratuwa | 75
Mount Lavinia | 72
Orientierung | 25
Panadura | 75
Praktische Tipps | 47
Stadtteile | 28
Wadduwa | 76



1 Colombo und Umgebung

Fast jeder Sri-Lanka-Reisende betritt die Insel auf dem Flughafen oder im Hafen der Hauptstadt. Colombo ist keine sehr aufregende Stadt, weltbewegende Sehenswürdigkeiten sind nicht zu erwarten. Die meisten Reisenden verbringen hier einen oder zwei Tage. Mit ein wenig Entdeckergeist kann man den Aufenthalt aber durchaus auf drei, vier Tage ausdehnen.



☐ Buntes Treiben am Galle Face Green



DIE HAUPTSTADT

Die Stadt Colombo bietet nur wenig, was auf einen Fremden anziehend wirken könnte“, schrieb 1859 der Brite *Sir J.E. Tennent* und lag damit wohl nicht so falsch. Ihr fehlt das abenteuerlich-exotische Flair, das so viele andere Metropolen des indischen Subkontinents auszeichnet. Ein englischsprachiger Reiseführer von 1924 führte als Colombos wichtigste Sehenswürdigkeit den Hafen an – nun ja. Der Hafen war es möglicherweise, der der Stadt ihren Namen verlieh: Nach einer umstrittenen Deutung stammt er vom singhalesischen *Kalamba* („Hafen“) ab; die Portugiesen machten daraus *Colombo*, in Anlehnung an *Christoph Columbus*.

Colombo gilt zwar gemeinhin als Landeshauptstadt, der eigentliche Regierungssitz ist allerdings seit 1982 das 11 km südöstlich gelegene Sri Jayawardhanapura, im Grunde ein Vorort von Colombo.

Colombo liegt an der Westküste Sri Lankas südlich der Mündung des Kelani Ganga in den Indischen Ozean. Mit seinen Vororten beherbergt Colombo mehr als 2 Mio. Einwohner und ist damit die mit Abstand **größte Stadt des Landes**. Die Bevölkerung setzt sich aus so vielen Volks- und religiösen Gruppen zusammen, dass sich deren Aufzählung liest wie ein Abriss des ethnologischen Lexikons.

Es leben hier, in alphabetischer Reihenfolge: Bohras, Burgher, Chinesen, Inder, Khojas, Mauren, Pakistani, Parsen, Singhalesen, Tamilen und viele andere. Das Zusammenleben geht im Allgemeinen reibungslos vonstatten. Als wichtigstes Handelszentrum der Insel registriert Colombo einen starken Zustrom von Arbeitssuchenden aus den ländlichen Gebieten.

Neben diesem Bevölkerungszustrom hat die Stadt einen rapiden Zuwachs an motorisierten Fahrzeugen zu verzeichnen, nervenzehrende **Verkehrsstaus** gehören heute zum Alltagsbild. Somit hat die Luftverschmutzung in vielen Stadtteilen ein bedrohliches Ausmaß angenommen.

Ankunft am Flughafen

Der **Bandaranaike International Airport** (Tel. (011) 2252861, www.airport.lk) liegt in Katunayake, etwa **35 km nördlich** vom Stadtzentrum. Die meisten internationalen Flüge kommen hier an. Benannt ist er nach *Solomon West Ridgeway Dias Bandaranaike*, von 1956 bis 1959 Premierminister des damaligen Ceylon (siehe Exkurs weiter hinten im Kapitel). Gebaut wurde der Flughafen während des Zweiten Weltkriegs, er diente der Royal Air Force als Luftwaffenbasis. Noch heute wird er zu militärischen Zwecken genutzt, zählt aber auch mehr als 9 Mio. Passagiere jährlich. Die bislang einzige Landebahn wird zurzeit von 30 Airlines angefliegen. Auch für den innerasiatischen Kontinentalverkehr ist der Flughafen von Bedeutung, von hier sind alle wichtigen Destinationen Asiens und der arabischen Welt zu erreichen. Der weitere Ausbau des Flughafens mit einer zweiten für den Airbus A380 ausgelegten Start- und Landebahn ist geplant. Ein weiterer Terminal soll 2019 eröffnet werden.

Einreiseformalitäten

Bereits im Flugzeug bekommt man ein Einreiseformular (Arrival Card) ausgehändigt, das auszufüllen und an der Passkontrolle, die in der Regel recht zügig vonstatten geht, zusammen mit dem Reisepass abzugeben ist. Kommen gerade mehrere Maschinen gleichzeitig an, ist aber mit Wartezeiten von 30 bis 45 Minuten zu rechnen. Reisende ohne vorab beantragtes Visum können dieses am Schalter „Visa On Arrival“ auf der rechten Seite vor der

- ➔ Traumhafte **Sonnenuntergänge bei einem Cocktail** auf der „Chequerboard“-Terrasse des Galle Face Hotel | 33
- ➔ Die prächtigen **Hindu-Tempel** im Basarviertel Pettah | 37
- ➔ Der **Gangaramaya-Tempel**, das älteste und interessanteste buddhistische Kloster der Stadt | 43

NICHT VERPASSEN!

Diese Tipps erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

Passkontrolle gegen eine erhöhte Gebühr erhalten (siehe Kapitel „Praktische Reisetipps A–Z: Ein- und Ausreisebestimmungen“).

Hat man den Einreisestempel bekommen, geht es auf dem Weg zum Gepäck zunächst vorbei an einigen Duty-Free- und Elektronik-Shops, deren Angebot aber ausschließlich an rückkehrende Sri Lanker und Ausländer mit Resident Visa gerichtet ist. Touristen ist lediglich der Kauf von z.B. Alkoholika oder Tee gestattet.

Geld und Gepäck

Vorbei an den Shops geht es zu den **Gepäckbändern** und zur Gepäckkontrolle. Personen ohne zollpflichtige Waren können den grün ausgeschilderten **Zollschalter** passieren, ansonsten müssen am rot ausgeschilderten die betreffenden Waren vorgelegt und deklariert werden (siehe Kapitel „Praktische Reisetipps A–Z: Ein- und Ausreisebestimmungen“).

In der Ankunftshalle befinden sich diverse **Geldautomaten und Bankschalter**, die alle rund um die Uhr geöffnet sind. Hier kann man für den ersten Tag oder um den weiteren Transport zahlen zu können das erste Geld eintauschen. Die Kurse sind meist dieselben, die man bei den Banken in der Innenstadt erhält. Man sollte sich möglichst viele kleine Scheine geben lassen, da in einfachen Geschäften häufig nicht gewechselt werden kann. Ein wichtiger Hinweis für den Rückflug: Rupien können auch am Flughafen nur gegen Vorlage der Umtauschbelege in Fremdwährungen zurückgetauscht werden.

Die großen **Telekom-Anbieter** wie Dialog, Etisalat und Mobitel unterhalten in der Ankunftshalle einen durchgehend geöffneten Schalter. Hier kann man eine lokale SIM-Karte kaufen und für den Internetzugang einen Surfstick (Dongle) erwerben.

Unterkünfte in Flughafennähe

Falls man aus irgendeinem Grund in der Nähe des Flughafens übernachten muss, stehen dort mehrere Unterkünfte zur Auswahl:

MEIN TIPP: **GRANDEEZA**®, 772 Colombo Rd., Kurana, Negombo, Tel. (031) 2228500, (070) 2888999, www.grandeeza.com. Nicht nur die Architektur, die an das Weiße Haus erinnert, ist beeindruckend. Die Zimmer gleichen Suiten mit allem Komfort und das Restaurant **Seafood Club** bietet allerfeinste Kost mit Blick auf die Negombo-Lagune. Ein idealer Ort, nicht nur um eine Reise nach Sri Lanka stilvoll ausklingen zu lassen.

■ **The Gateway Hotel Airport Garden Colombo**®, 234/238 Colombo-Negombo Road, Seeduwa (3 km vom Flughafen), Tel. (011) 5440000, <https://gateway.tajhotels.com/en-in/airport-garden-colombo>.

■ **Neo Holiday Home**®, 27, 2nd Lane Liyanagemulla Seeduwa, Katunayake, Tel. (011) 2252197, www.neoholidayhome.com.

■ **The Tamarind Tree**®, 1 Andiambalama Estate, Yatyana, Minuwangoda (4 km vom Flughafen), Tel. (011) 2253802, www.tamarindtreehotels.com.

■ **Pegasus Reef Hotel**®, Santa Maria Mw., Hendala, Wattala (auf zwei Drittel der Strecke nach Colombo, ca. 20 km vom Flughafen, in Strandlage), Tel. (011) 2930205/9, www.pegasusreefhotel.com.

■ Zahlreiche Unterkünfte finden sich auch in **Negombo** (6 km vom Flughafen, siehe Kap. „Der Nordwesten“).

Weiterfahrt vom Flughafen

Wer seine Unterkunft oder Rundreise vorab gebucht hat und am Flughafen zu einem vorher festgelegten Preis **abgeholt** wird, hält einfach Ausschau nach einem **Schild** mit seinem eigenen Namen oder dem Namen des gebuchten Hotels oder Reiseveranstalters. Die meisten – auch preiswerten – Unterkünfte in Sri

Lanka bieten diesen Service an. Viele Reisende erleben nach Verlassen der Ankunftshalle trotzdem ihren ersten Aha-Effekt: Myriaden von Einheimischen erwarten mit Schildern von Hotels oder Mietwagenfirmen die Ankommenen. Es kann schon einige Zeit dauern, bis man seinen Fahrer entdeckt hat.

Preise Airport Taxi Service

	normal / AC (Air Condition)
Ampara	23.310 / 25.641 Rs.
Anuradhapura	12.450 / 13.695 Rs.
Badulla	16.470 / 18.117 Rs.
Bandarawela	14.430 / 15.873 Rs.
Batticaloa	18.840 / 20.724 Rs.
Bentota	7170 / 7887 Rs.
Beruwela	6870 / 7557 Rs.
Colombo Fort	2640 / 2904 Rs.
Dambulla	9900 / 10.890 Rs.
Galle	9570 / 10.527 Rs.
Hikkaduwa	8580 / 9438 Rs.
Jaffna	32.910 / 36.201 Rs.
Kandy	7410 / 8151 Rs.
Kataragama	20.340 / 22.374 Rs.
Kurunegala	5220 / 5742 Rs.
Matale	9660 / 10.626 Rs.
Matara	13.080 / 14.388 Rs.
Mihintale	13.200 / 14.520 Rs.
Mirissa	12.300 / 13.530 Rs.
Negombo	1380 / 1518 Rs.
Nuwara Eliya	13.740 / 15.114 Rs.
Polonnaruwa	14.130 / 15.543 Rs.
Ratnapura	8790 / 9669 Rs.
Sigiriya	11.520 / 12.672 Rs.
Tangalle	15.570 / 17.127 Rs.
Trincomalee	15.660 / 17.226 Rs.
Weligama	11.910 / 13.101 Rs.

Per Taxi

Geht man in Richtung Ausgang, passiert man den Schalter des **Airport Taxi Service** (Tel. 2252861-3097), an dem Fahrten in alle Landesteile gebucht werden können. Nahebei findet sich auch ein **Informationsschalter der Tourismusbehörde** (Tel. (011) 2252411). Die Preise für die Fahrten sind fix, dennoch kommt es gelegentlich vor, dass der eine oder andere unlautere Angestellte noch etwas darüber hinaus abkassieren will. Quittung verlangen! Bei der Abfahrt wird an einem Polizeiposten die Nummer des Taxis registriert, um später eventuell auftretenden Beschwerden nachgehen zu können. Der Standard der Wagen ist sehr unterschiedlich und liegt irgendwo zwischen sehr gut und fast fahruntüchtig. Zumeist handelt es sich um klimatisierte Lieferwagen! Die Fahrt in die Innenstadt (35 km) dauert knapp eine Stunde.

Mit **Vorsicht** sind andere, **unregistrierte Taxis** zu genießen, deren Fahrer ihre Dienste im Bereich des Flughafens anbieten. Diebstahlaktionen können vorkommen. Ein alter Trick, wohl erprobt zwischen Bangkok und Bombay, ist das Vortäuschen eines Motorschadens, wobei die Passagiere gebeten werden anzuschließen. Bye-bye Gepäck!

Per Bus

Komfortable **Luxusbusse (Nr. 187 / E03)** des Sri Lanka Transport Board (SLTB) fahren von einem Haltepunkt links des Ausgangs ab 6.30 Uhr im 30-Minuten-Takt über den Colombo-Katunayake Expressway nach Pettah. Tickets (130 Rs.) gibt es im Bus, Dauer ungefähr 30 Minuten.

Verlässt man das Flughafengelände, kann man man mit einem Three-Wheeler zur 500 m entfernten **Katunayake-Busstation** fahren.

Von hier geht es mit Bus Nr. 187 zur **Bastian Mawatha Station** im Stadtteil Pettah. Die Fahrten kosten nur wenige Cent, die Busse verkehren halbstündlich von 4.30 bis 23 Uhr. Von der bei Pettah gelegenen **Fort Station**, Colombos Hauptbahnhof, gelangt man mit zahlreichen Bussen in die langgezogene Galle Road, an der sich zahlreiche Unterkünfte befinden (z.B. die Busse Nr. 100, 101, 102, 106, 133, 134).

Mit den Bussen 240/3 kommt man von der Busstation am Airport nach **Negombo**. Wer vom Flughafen nach **Kandy** weiterfahren möchte, sollte nach Bussen der Linien 1 und 245 Ausschau halten.

Am Ausgang des Flughafens treiben sich zahlreiche **Schlepper** herum, die Touristen oft unter falschem Vorwand zu Touren oder Aufenthalt in „ihrem“ Hotel überreden wollen. Am besten lässt man sie gänzlich außer Acht.

Per Bahn

Auch mit dem Zug gelangt man – wenn auch etwas umständlich – ins Stadtzentrum. In Kantunayake befindet sich eine Bahnstation, von der täglich einige Züge zur **Fort Station** in Colombo fahren. Dazu nimmt man außerhalb des Flughafengeländes ein **Tuk-Tuk** zum **Bahnhof Katunayake** (maximal 200 Rs.). Von hier fahren Züge um 7.02, 7.47, 9.41, 10.45, 13.15, 14.20, 17.05 und 19.28 Uhr (Mo–Sa), 17.19, 18.46, 19.17 und 20.25 Uhr (Mo–Fr) in gut einer Stunde für 35/60 Rs. (3./2. Klasse) zur Fort Station.

Wer mit der Bahn Richtung Bergland oder Kulturelles Dreieck reisen möchte, kann sich mit einem Taxi oder Three Wheeler nach Vyangoda (20 km) fahren lassen. Der Ort liegt an der Main Line. Nach **Kandy** geht es von hier täglich um 6.44, 9.12, 11.23, 13.26 und 18.31 Uhr.

Bei der Ausreise

Gleich nach Durchschreiten der Eingangstür zur **Departure Hall** werden die Reisepapiere von der **Security** geprüft, Mensch und Gepäck von Scannern durchleuchtet. In der Halle selbst gibt es die üblichen kleinen **Läden** (es wird ausschließlich die einheimische Währung akzeptiert) und **Bankschalter**. Hier kann man seine letzten Rupien entweder verprassen oder wieder in Fremdwährungen rücktauschen (nur gegen Vorlage der Umtauschbelege). Gegen einsetzenden Hunger haben zwei **Restaurants** (darunter das ganz akzeptable Siam House) in der oberen Etage (Fahrstuhl) einfache warme Gerichte im Angebot.

Die **Check-In-Schalter** befinden sich in einem abgetrennten Bereich der Abflughalle und öffnen in der Regel drei Stunden vor Abflug. Viel früher am Flughafen zu sein, lohnt sich nicht, da man erst zu diesem Zeitpunkt in den Schalterbereich eingelassen wird. Die Flüge, die gerade einchecken, werden auf einem Monitor angezeigt. Hat man bereits online eingeecheckt, geht man direkt zum Online Check In seiner Airline und muss sich nicht in die möglicherweise lange Schlange einreihen.

Hat man eingeecheckt, kann man das Flughafengebäude nicht mehr verlassen und es geht zur **Passkontrolle**, die in der Regel recht zügig vonstatten geht. Eine Ausreisekarte (Departure Card) ist von Ausländern nicht auszufüllen. Über eine Rolltreppe kommt man in die obere Ebene zu den **Gates**, **Duty Free Shops** und weiteren **Restaurants**. Hier kann man sich die Zeit etwas vertreiben. Als Zahlungsmittel werden in diesem Bereich neben Kreditkarten auch Rupien, US\$, Euro und einige andere westliche Währungen akzeptiert. Geldautomaten und Wechselschalter sucht man hier vergeblich. Direkt am Gate vor dem Boarding wartet der **Zoll**, der das Gepäck ein letztes Mal durchleuchtet und kontrolliert.

Orientierung

Die für Touristen interessantesten Stadtteile sind die **Bezirke 1–7 und 11**, in denen sich die meisten Sehenswürdigkeiten und Unterkünfte befinden. **Fort** ist das alte, historische Kernstück der Stadt, **Pettah** bietet den lebhaftesten Markt und in den übrigen Vierteln finden sich viele touristische Einrichtungen. Letzteres gilt vor allem für die Stadtbereiche entlang der **Galle Road**. Diese durchkreuzt die Ortsteile Kollupitiya, Bambalapitiya und Wellawatte, in denen eine große Auswahl an Unterkünften und Gastronomie herrscht. Zu beachten ist, dass die Hausnummern an der Galle Road innerhalb eines jeden Stadtteils neu beginnen. Mit einer **Adressenangabe** wie z.B. „326 Galle Road“ allein ist nichts anzufangen, wichtig ist die dazugehörige Stadtteilnummer. Die Adresse „326 Galle Road, Colombo 6“ dagegen weist darauf hin, dass sich das gesuchte Haus im Stadtteil Wellawatte befindet, Hausnummer 326.

Entlang der Galle Road zieht sich Colombo enorm in die Länge und die Frage nach dem eigentlichen Stadtzentrum ist nicht leicht zu beantworten. Das **Zentrum** befindet sich – grob gesagt – um den Fort-Bahnhof herum, also in den Stadtteilen **Fort, Pettah und Slave Island**. Wegen der zahlreichen Geschäfte, Hotels und Restaurants entlang der Galle Road ist aber auch dieser Bereich von „zentraler“ Bedeutung. Hier befinden sich außerdem die Wohngebiete der Besserverdienenden, allen voran **Cinnamon Gardens** (Colombo 7), das als das „Reiche-Leute-Viertel“ von Colombo gilt. Ebenfalls zu den gehobeneren Stadtteilen gehören **Kollupitiya** (Colombo 3) und **Bambalapitiya** (Colombo 4). Der Ortsteil **Wellawatte** (Colombo 6) ist hauptsächlich von Tamilen bewohnt, weswegen sich hier einige Hindu-Tempel finden.

Um **Slave Island** (Colombo 2) erstreckt sich der **Beira Lake**, ein an einigen Stellen fast schon idyllisch zu nennender See, der wahrscheinlich aus dem Kelani Ganga entstanden ist, der in grauer Vorzeit hier ins Meer mündete. Der Name Slave Island – genau genommen ist es keine Insel, sondern nur eine Landzunge – stammt von den Lagern für die sklavenvähnlich gehaltenen Kaffirs (s. Kap. „Land und Leute: Bevölkerung“), die die Holländer dort angelegt hatten. Damit die Gefangenen nicht davonschwimmen konnten, wurden im See Krokodile ausgesetzt. Slave Island heißt heute offiziell Kompanna Veediya („Kompanie-Straße“), nach den malaiischen Regimen-

Die 15 Stadtbezirke von Colombo

Administrativ und postalisch

ist Colombo in 15 Stadtbezirke unterteilt:

- **Fort** (Colombo 1)
- **Slave Island** (Colombo 2)
- **Kollupitiya** (Colombo 3)
- **Bambalapitiya** (Colombo 4)
- **Havelock Town** (Colombo 5)
- **Wellawatte** (Colombo 6)
- **Cinnamon Gardens** (Colombo 7)
- **Borella** (Colombo 8)
- **Dematagoda** (Colombo 9)
- **Maradana** (Colombo 10)
- **Pettah** (Colombo 11)
- **Hulftsdorf** (Colombo 12)
- **Kotahena** (Colombo 13)
- **Grandpass** (Colombo 14)
- **Modera, Mutwal** (Colombo 15)

Colombo

COLOMBO SOUTH HARBOUR

■ Übernachtung

- 3 Cinnamon Lakeside Colombo
- 5 Shangri La
- 6 Hotel Nippon
- 7 Taj Samudra
- 9 Ramada Colombo
- 11 Galle Face Hotel
- 13 Cinnamon Grand Colombo
- 15 YWCA National Headquarters
- 16 Lake Lodge
- 25 Cinnamon Red Colombo
- 29 Mövenpick Hotel Colombo
- 31 Hotel Renuka
- 32 Renuka City Hotel
- 33 Greenlands Hotel
- 34 Hotel Sunshine
- 35 Privatunterkunft Joe & Marie Sethupathy
- 36 Casa Colombo
- 37 Hotel Westeern
- 38 Chanuka Tourist Guest House
- 39 Hotel Sapphire
- 40 Hotel Omega Regency
- 41 Eestee Rest
- 42 OZO Colombo
- 64 Colombo Courtyard
- 68 Mrs. Padmini Nanayakkara
- 69 Hotel Janaki
- 70 Havelock Place Bungalow
- 74 Privatunterkunft Mr. Ranjit Samarasinghe
- 75 Xai's B&B
- 81 Parisare
- 82 Paradise Road Tintagel Hotel
- 83 Garden Guest House

■ Essen und Trinken

- 8 Navratna Restaurant
- 10 Bavarian Restaurant and Pub, Nihonbashi
- 13 The Lagoon, Delifrance, Taprobane
- 18 Monsoon
- 21 UPALI'S
- 22 Barista Lavazza
- 23 Cricket Club Café
- 26 The Mango Tree
- 27 Raja Bojun
- 30 Carnival
- 33 Greenlands Restaurant
- 43 Yaal Restaurant
- 44 Great Wall Chinese Restaurant
- 45 Hotel New Amirthaa
- 46 Indo-Ceylon Café
- 48 Palmyrah Restaurant
- 49 Amaravathi Restaurant
- 50 Beach Wadiya
- 51 Cosy Restaurant
- 52 Mathura Madras Woodlands Restaurant
- 53 Siam House
- 54 The Fat Crab
- 55 Banana Leaf Restaurant
- 56 Restaurant Shanmugas
- 64 Cloud-Café, Restaurant Scarlet Room
- 65 Il Gelato
- 71 Sri Vihar
- 73 Barista Lavazza
- 78 The Bay Leaf
- 79 Barista Lavazza

■ Nachtleben

- 4 7 Degrees North
- 12 In ... on the Green
- 13 Cheers Pub
- 24 Cloud Red
- 42 ON14 Rooftop-Bar
- 57 Bar Eclipse
- 67 Rhythm & Blues

■ Einkaufen/Sonstiges

- 1 Lake House
- Booking Centre
- 2 Lake House Bookshop
- 14 Crescent Boulevard
- 17 Cargill's Food City
- 19 Paradise Road
- 20 Odel
- 28 Liberty Plaza und Lake House Book Shop (Filiale)
- 58 Barefoot
- 59 Buddhist Cultural Centre
- 60 Ramakrishna Mission
- 61 Majestic City
- 62 Mysoor Bus
- Booking Center
- 63 PPT Express
- 66 Raux Brothers
- 72 Factory Outlet
- 73 Gandhara Shopping Mall, Gandhara Crafts
- 77 Map Sales Center (Survey Department of Sri Lanka)
- 80 House of Fashion

Landaufschüttung
("Colombo Port
City Project")

PFEILKASTEN 1

31-42 33 43-56 42 57 58-63

- BAMBALAPITIYA, WELLAWATTE,
 + New Delmon Hospital,
 • Raja Osu Sala
 Dehiwala

PFEILKASTEN 2

64 65 66 67

- Deutsche Botschaft,
 • British Council,
 + Durdans Hospital,
 • Malkey Travels and Tours

PFEILKASTEN 3

69 70 71 72 73

- Lionel Wendt
 Gallery & Theatre

PFEILKASTEN 4

74 75 77

- Quickshaws,
 • Shineway Rent a Car,
 + Asiri Hospitals,
 + Lanka Hospital,
 ★ Independence
 Memorial Hall,
 ★ Bandaranaike
 Memorial I.C.H.

Seite 30

FORT

Chatham Street

Lotus Road

Helitours

Galle Face
 Green

Indian High
 Commission
 American
 Center
 Sri Lanka
 Tourism
 Development
 Authority

Kollupitiya
 Station

INDISCHER
 OZEAN



0 200 m



• Casons Rent-A-Car (Pvt) Ltd.

PFEILKASTEN 1

PFEILKASTEN 2

PFEILKASTEN 3

PFEILKASTEN 4

PFEILKASTEN 6

PFEILKASTEN 5

tern, die zur britischen Zeit dort stationiert waren. Der Stadtteil ist wegen einiger alter Kolonialbauten recht interessant, es treibt sich hier aber viel dubioses Volk herum (vor allem in Malay Street und Umgebung). Vorsicht ist angebracht. Von Besuchen nach Anbruch der Dunkelheit ist in jedem Fall abzuraten.

Südlich von Wellawatte schließt sich nahtlos **Dehiwala** („Ort der Zitronen“) an, das offiziell als eigenständige Stadt gilt (ca. 200.000 Einwohner). In der Praxis ist Dehiwala jedoch zu einem Vorort Colombos geworden. Dasselbe gilt für den noch weiter südlich angrenzenden Ort **Mount Lavinia** (siehe gegen Ende dieses Kapitels).

Zweisprachige Straßennamen

Viele Straßen tauchen heute mit einem alten, aus der Kolonialzeit stammenden und einem neuen, sri-lankischen Namen auf. Das sorgt gelegentlich für Verwirrung. Die wichtigsten Namenszwitter sind:

Queen's Street	Janadhipathi Mawatha
Prince Street	Sir Baron Jayatillake Mawatha
Baillie Street	Mudalige Mawatha
Duplication Road	R.A. de Mel Mawatha
Green Path	Ananada Kumaraswamy Mw.
Greenlands Ave.	Isipathana Mawatha
Norris Road	Olcott Mawatha
Turret Road	Dharmapala Mawatha
Alexandra Place	C.W.W. Kanangara Mawatha
Buller's Road	Bauddhaloka Mawatha

2011 wurden weitere Straßen umbenannt. Ob sich allerdings eine *Sri Sambuddathwa Jayanthi Mawatha* im alltäglichen Sprachgebrauch auch unter Taxi- und Tuk-Tuk-Fahrern gegenüber der bisherigen *Havelock Road* durchsetzen wird, und ob die *Dr. Lester James Peiris Mawatha* die altbekannte *Dickman's Road* kurzfristig ablösen kann, bleibt abzuwarten.

Die interessantesten Stadtteile

Fort (Colombo 1)

Hinweis: Vor der Küste von Colombo Fort und dem Galle Face Green entsteht durch Landgewinnung („Colombo Port City Project“) bis 2041 auf fast 270 ha Fläche eine moderne **Mega-City** mit Luxushotels, Einkaufszentren, Hochhäusern sowie Vergnügungsparks und zahlreichen Freizeiteinrichtungen. Ob nun milliardenstarker Größenwahn und Ausverkauf an China oder sinnvolle Investition in die Zukunft: Nirgendwo wird der Wandel Colombos zur modernen Metropole deutlicher als hier oder in Gestalt des 350 m hohen **Lotus Tower** (ebenfalls von China finanziert) am Ufer des Beira Lake, der noch 2018 eröffnet werden soll und neben einer Aussichtsplattform weitere Attraktionen beherbergen wird.

Der Stadtteil, der sich heute Fort nennt, ist das ursprüngliche **Kernstück** Colombos, das die jeweiligen Kolonialmächte zu einer **Festung** ausbauten. Wegen seiner historischen Bedeutung wird er postalisch auch als Colombo 1 bezeichnet.

Schon im 8. Jh. hatten sich hier **arabische Händler** in einer Siedlung zusammengefunden. Nachdem 1517 die **Portugiesen** die Stadt vereinnahmt hatten, begannen sie 1520 mit dem Bau leichter Befestigungsanlagen. Die **Holländer**, die 1656 die Portugiesen ablösten, erweiterten die vorhandenen Befestigungen und besetzten sie mit 200 Kanonen. Nun lebten innerhalb der Stadtmauern etwa 2500 Familien, die meisten davon aus der Zunft der Händler. 1796 übernahmen die **Briten** das koloniale Kommando. 1872 rissen sie die alten holländischen Anlagen nieder, um so der eng

gewordenen Stadt mehr Platz zu verschaffen. Der Stadtteil Fort, so wie er sich heute präsentiert, spiegelt architektonisch nur noch die britische Epoche wider.

Im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen zwischen Singhalesen und Tamilen kam es in Fort immer wieder zu **blutigen Anschlägen**. Im Januar 1996 legte ein Kommando der Tamil Tigers eine Bombe, die das Gebäude der Zentralbank wie auch die Bürogebäude auf der gegenüberliegenden Seite der Janadhipathi Mawatha zerstörte. Es waren 240 Tote zu beklagen. Im Oktober 1997 detonierte eine Lastwagen-Bombe auf dem Parkplatz zwischen dem Galadari Hotel und dem World Trade Center. In den Jahren 1999 und 2000 kam es zu einigen weiteren „kleineren“ Bombenanschlägen in anderen Stadtteilen. Bei einem Selbstmordattentat in der Fort Railway Station wurden am 3. Februar 2008 mindestens elf Menschen getötet, bis zu 100 weitere teilweise schwer verletzt. Am 16. Mai 2008 raste ein Selbstmordattentäter in einen Polizeibus. Neun Polizisten, vier Zivilisten und der Attentäter verloren ihr Leben. Ein weiterer Anschlag mit drei Todesopfern und bis zu 30 Verletzten war am 2. Januar 2009 zu beklagen.

Nach dem Krieg entspannte sich die Lage. Die Sicherheitsvorkehrungen mit gesperrten Straßen rund um das President's House (an jeder Ecke fanden sich Polizei- oder Armeeposten) wurden jedoch erst im Januar 2015 aufgehoben.

Uhrturm

Unübersehbar im Viertel ist der 32 m hohe Clock Tower – eigentlich ein **Leuchtturm** –, mitten auf der Kreuzung von Chatham Street mit Janadhipathi Mawatha. Der Turm wurde im Jahr 1837 errichtet, 1914 bekam er die Uhr dazu. Seine Lage auf dieser einst so belebten



00551 Pl

Kreuzung trug ihm zwar den Ruhm ein, der wohl einzig im Landesinneren befindliche Leuchtturm der Welt zu sein – schon in den 1920er Jahren mehrten sich allerdings die Klagen der Autofahrer und Kutschenlenker, die in dem Wahrzeichen eher ein ärgerliches Verkehrshindernis sahen. Geplant war, den Turm an eine angemessenere Stelle direkt am Ufer zu verlegen, was jedoch nie geschah. In den 1950er Jahren wurde das Navigationsfeuer des Turmes abgeschaltet und ein neuer Leuchtturm, am Nordende des Marine Drive, nahm seinen Dienst auf. Der alte Leuchtturm ist im-